INSTALLATION

VERLEGEANLEITUNG

LEGNAR HERRINGBONE

WICHTIG!

Es wird empfohlen, im Rahmen eines Bauvorhabens Dielen aus einer Produktionsserie zu verarbeiten, um farbliche Abweichungen zu vermeiden. Vor der Montage ist unbedingt die Produktionsserie zu überprüfen, deren Nummer („BATCH“) auf jeder Verpackung angebracht ist.

WICHTIG!

Die Dielen sind vor der Montage sorgfältig auf Materialfehler, insbesondere auf Mängel der Dekorationsfläche, Schäden an den mechanischen Verbindungselementen sowie Farb- und Glanzunterschiede, zu überprüfen.
Die Verschiedenheit und Häufigkeit von Strukturen, Ringen und Astansätzen bzw. das Vorkommen von geweißten Ringen oder Rissen ist musterbedingt und stellt keinen Produktfehler dar. Die Montage der Dielen gilt als Annahme des Produkts und alle oben genannten Schäden und/oder Farbabweichungen oder unterschiedlichen Designs stellen keine Grundlage für eine spätere Reklamation des Produkts dar.

Es wird empfohlen, die Dielen vor dem Verlegen entsprechend dem Muster zu sortieren, um sie im Nachhinein wechselhaft zu verlegen, um einen zufriedenstellenden, gleichmäßigen und die Unterschiedlichkeit betonenden Effekt auf der gesamten Raumfläche zu erreichen. Die Dielen sind stets in Richtung des Einfalls der wichtigsten Lichtquelle zu verlegen, um einen ansprechenden optischen Effekt zu erzielen.

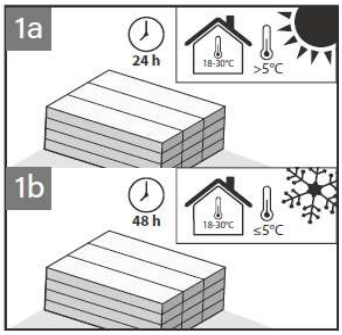
Geöffnete Packungen sind umgehend zu verarbeiten (siehe -> Vorbereitung Pkt. 10.)

INSTALLATION

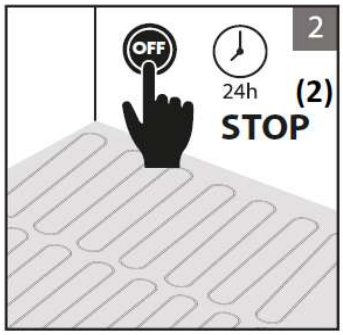
VORBEREITUNG:

Temperatur: 18-30°C

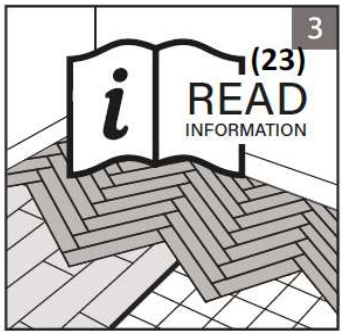
Feuchtigkeit: 40-65%



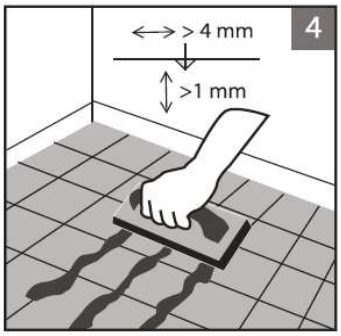
Wenn die Temperatur während des Transports >5 °C beträgt, sollte die Akklimatisierungszeit in einem Raum mit einer Temperatur von 18–30 °C min. 24 Stunden. Bei einer Temperatur von ≤ 5 °C während des Transports sollte die Akklimatisierungszeit in einem Raum mit einer Temperatur von 18–30 °C jedoch mindestens 2 Stunden betragen 48 Stunden.



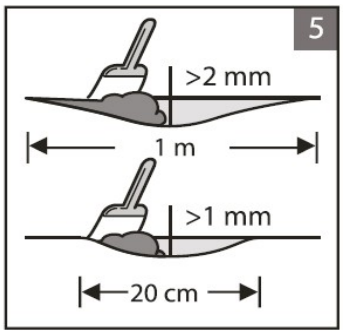
Die Paneele müssen vor der Verlegung für einen Zeitraum von 24 Stunden.



Die Art des Untergrunds, dessen Qualität und Vorbereitung haben großen Einfluss auf das endgültige Installationsergebnis. Die Paneele sind für folgende Untergründe geeignet: Zement-, Anhydrit- Estrich Zementfußboden, Betonestrich, Estrich, Ausgleichsmasse, verklebtes Parkett, verklebte PVC Böden, OSB Platten bei der Feuchtigkeit unter 10%. Die Paneele dürfen auf schwimmend verlegten Holzdielen und Laminat verlegt werden unter der Bedingung, ass darunter eine geeignete Unterlage mit dem CS Wert = 200 kPa und SD >75 m verlegt worden ist. Die Paneele dürfen nicht auf Teppichböden und anderen weichen Bodenbelegen verlegt werden. Auf dem Untergrund muss zuerst eine durch den Garantieträger genehmigte Dämmunterlage verlegt werden. Wird keine oder nicht die geeignete Unterlage verwerdet, steigt das Risiko der Designbodenbeschädigung.



Bei der Verlegung auf keramischen Fliesen soll die Fugenbreite nicht mehr als 4 mm und die Tiefe nicht mehr als 1 mm betragen. Größere Abstände sind mit Harzmasse auszufüllen. Der Boden kann auf Fliesen mit Fugen mit einer Breite von bis zu 5 mm und einer Tiefe von 1 mm ohne deren Ausgleich verlegt werden, unter der Voraussetzung, dass die Unterlage Multiprotec Super Hardlay oder Vinclic Super Solid verwendet wird.



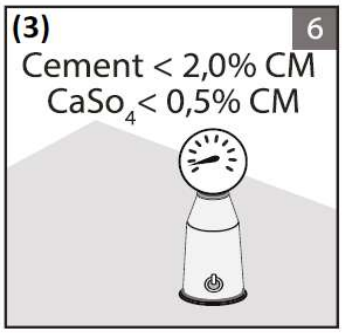
Stellen Sie sicher, dass der Untergrund eben ist. Eine Unebenheit von mehr als 1 mm über eine Länge von 20 cm muss ausgeglichen werden. Das Gleiche gilt für Unebenheiten von mehr als 2 mm über einer Länge von 1 m. Verwenden Sie eine geeignete Ausgleichsmasse und prüfen Sie, ob eine Grundierung oder ein Dichtmittel erforderlich sind. Um den Untergrund sorgfältig vorzubereiten ist die ganze Oberfläche mit selbstverlaufenden Ausgleichsmassen zu nivellieren.

INSTALLATION

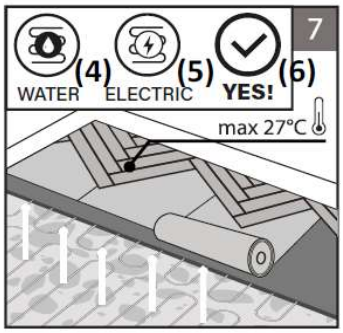
VORBEREITUNG:

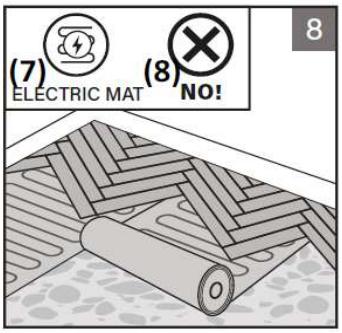
Temperatur: 18-30°C

Feuchtigkeit: 40-65%

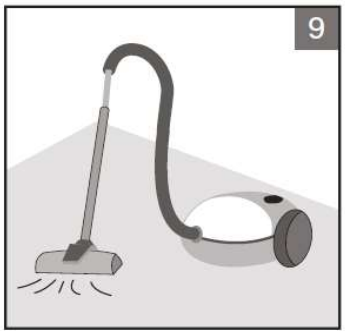


Beim Zementausgleich darf die Feuchtigkeit des Unterbodens 2,0% nicht überschreiten, und bei Anhydritmassen 0,5%. Bei der Verlegung über der Bodenheizung betragen die erforderlichen Werte jeweils 1,8% und 0,3%

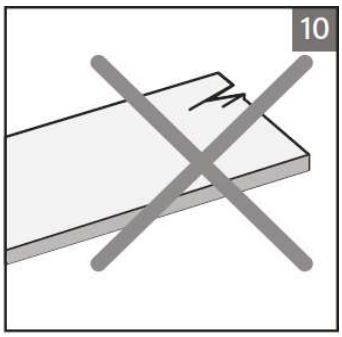




Fußbodendielen können auf Böden mit Fußbodenheizung nur dann verlegt werden, wenn die maximale Temperatur der Bodenfläche 27°C beträgt. Die Fußbodenheizung ist 24 Stunden vor der Montage abzuschalten. Nach der Verlegung der Dielen sind weitere 24 Std. abzuwarten. Erst dann kann die Fußbodenheizung schrittweise (5°C pro Tag) eingeschaltet werden. Die Montage des Fußbodens auf Wasserfußbodenheizung oder elektrischer Fußbodenheizung (im Boden eingelassen) ist zulässig, wenn die oben genannten Temperaturbereiche gewährleistet sind. Die Montage direkt auf elektrischen Heizmatten wird nicht empfohlen.



Stellen Sie sicher, dass der Untergrund trocken, flach, stabil und frei von Fett sowie chemischen Substanzen ist. Vor der Verlegung ist der Untergrund zu fegen und zu staubsaugen. Größere Beschädigungen und Risse sollen beseitigt werden.



Vor und während der Verlegung sind eingehend auf Beschädigungen und Materialfehler zu überprüfen. Paneele mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden.

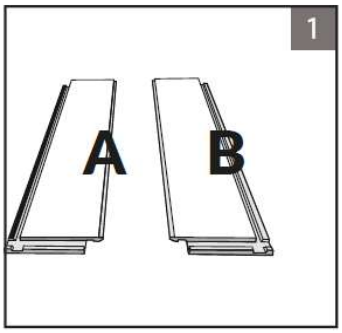
INSTALLATION

BODENVERLEGUNG:

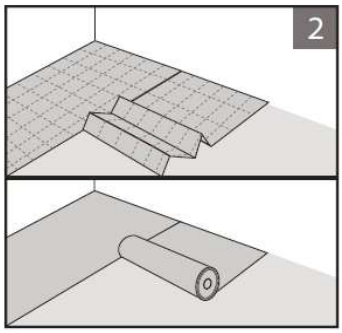
Temperatur: 18-30°C

Feuchtigkeit: 40-65 %

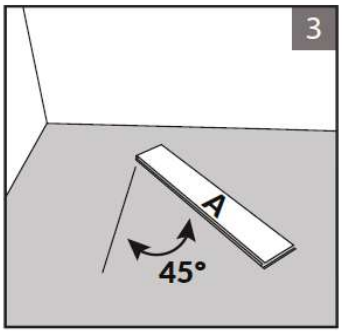
Untergrund min. 15°C



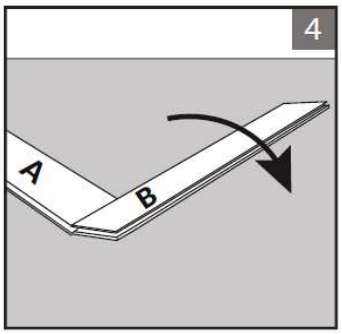
Jedes Paket enthält zwei Arten von Paneelen: A und B. Die Paneele sind zur leichteren Unterscheidung unten mit A oder B gekennzeichnet. Die Teile A und B müssen vor der Verlegung sortiert werden. Bei der Verlegung ist es sehr wichtig, darauf zu achten, dass die Paneele A und B an den richtigen Stellen in der Reihe verlegt werden (siehe -> Bodenverlegung, Punkte 7; 9 und 10).



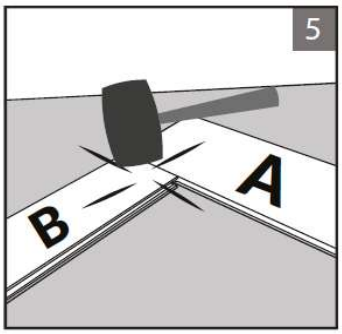
Stellen Sie sicher, dass der Untergrund richtig vorbereitet ist. Verlegen Sie dann eine Dämmunterlage von Arbiton, Ewifoam oder Afirmax, die für Rigid- und LVT-Böden geeignet ist. Benachbarte Bahnen der Dämmunterlage müssen dicht aneinander passen und überlappend oder mit Arbiton- oder Ewifoam-AluTape miteinander fixiert werden, ohne Fugen dazwischen zu lassen.



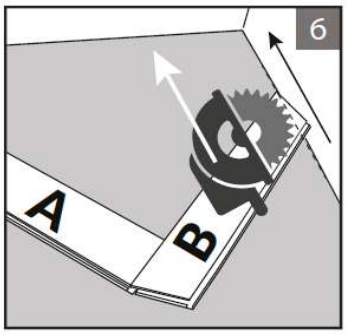
Beginnen Sie die Verlegung von links nach rechts mit Paneel A, das um 45° zu drehen ist. Die Seiten der Paneele an der Wand sollten in einem Winkel von 45° proportional zu den Wänden geschnitten werden.
ACHTUNG! Lassen Sie erforderliche Dehnungsfugen an den Wänden (siehe Verlegung, Abbildung 15).



Verlegen (befestigen) Sie Paneel B ohne Hammer in der Richtung, wie in der Abbildung oben gezeigt ist.

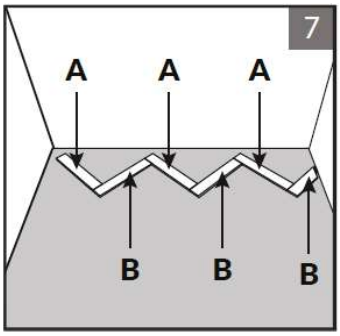


Dann verlegen Sie Paneel A. Danach verbinden Sie Paneel B mit Paneel A mit einem Gummihammer.
Achtung! Jedes Paneel enthält nur eine Verbindung, die befestigt werden kann. Andere Verbindungen müssen ohne Hammer befestigt werden (siehe Verlegung, Abbildung 4). Achtung! Prüfen Sie die Verbindung sehr sorgfältig, bevor Sie einklopfen (eine unpräzise Einstellung der Verbindung und dann das Einklopfen des Paneels führt zu einer Beschädigung des Paneels, was zur Ablehnung einer möglichen Reklamation führt).

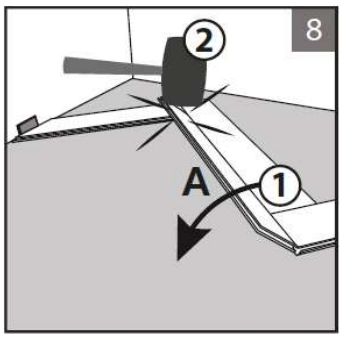


Verlegen Sie das nächste Paneel B auch in dieser Reihe (siehe Anleitung zur Bodenverlegung - Abbildung 4).
Schneiden Sie das Paneel ab und achten Sie darauf, dass die Dehnungsfugen an den Wänden dabei richtig sind (siehe Anleitung zur Bodenverlegung - Abbildung 15).

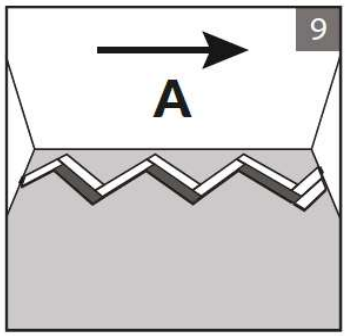
INSTALLATION



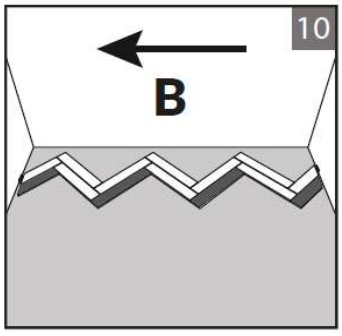
Die erste Reihe sollte aus abwechselnd verlegenen Paneelen bestehen, die in der gleichen Weise verlegt werden, wie in der Abbildung gezeigt ist.



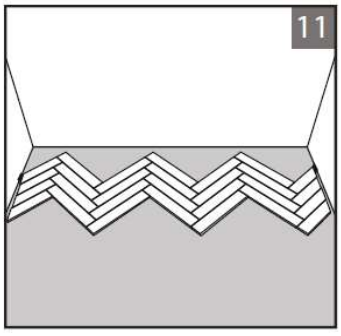
Die Verlegung der zweiten Reihe sollte man auch mit Paneel A beginnen. Bitte beachten Sie immer die Verlegevorschriften - bei der Verlegung von Paneel B auf Paneel A werden die Längsseiten durch Befestigung und die Stirnseiten durch Einklopfen montiert.



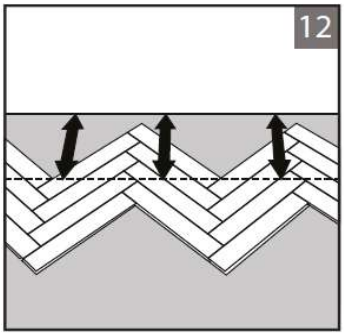
Es ist sehr wichtig, dass jede Reihe nach dem Prinzip der Verlegung der Paneele A in der richtigen Richtung installiert wird.



Es ist wichtig, dass jede Reihe nach dem Prinzip der Verlegung der Paneele B auf der linken Seite installiert wird, d.h. in der entgegengesetzten Richtung zur Verlegung der Paneele A.

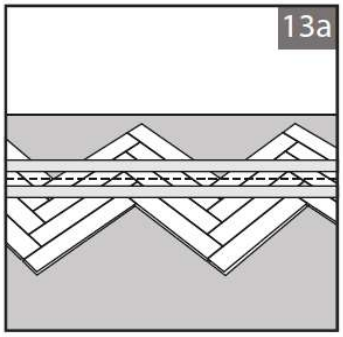


Jede nachfolgende Reihe sollte verlegt werden, wie in Abbildungen 9 und 10 gezeigt ist.

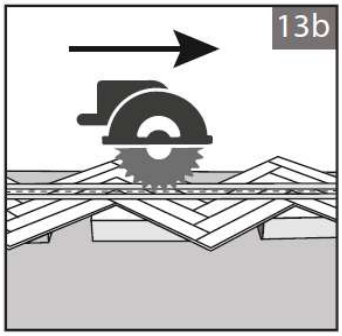


Nachdem Sie vier Reihen vollständig verlegt haben, legen Sie die Linie fest, nach der der Boden geschnitten wird, so dass das entstandene Fragment zur Wand hin verschoben werden könnte.

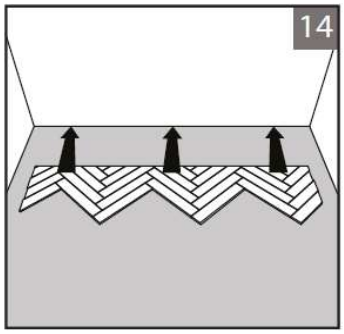
INSTALLATION



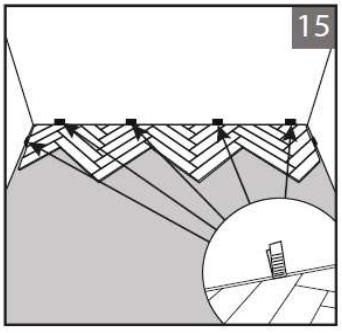
Es wird empfohlen, die Paneele mit einer Kreissäge oder einer Säge mit Führungsschiene zu schneiden.



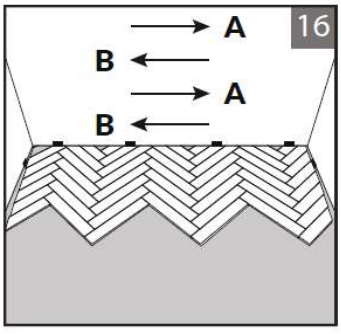
Es wird empfohlen, beim Schneiden Abstandshalter zu verwenden, die unter dem Boden installiert werden müssen, um die Unterlage nicht zu beschädigen.
Die Höhe der Abstandshalter muss gemäß den Anweisungen des Herstellers der Kreissäge oder Säge mit Führungsschiene eingestellt werden.



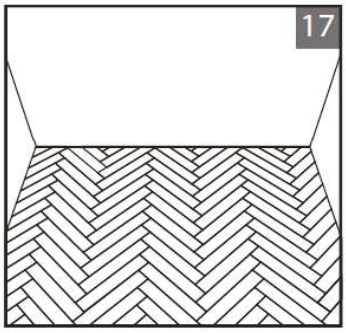
Der geschnittene Boden sollte unter Berücksichtigung der Dehnungsfuge gegen die Wand gedrückt werden.



Lassen Sie eine Fuge von 5 mm an den Wänden, damit der Boden sich ausdehnen könnte. Die maximale Fläche, die ohne zusätzliche Dehnungsfugen verlegt werden kann, beträgt 200 m2. Bei größeren Flächengrößen schaffen Sie eine zusätzliche Dehnungsfuge und vergrößern Sie alle Dehnungsfugen auf 10 mm. Die maximale Länge der Bodenfläche in einer Richtung, die ohne zusätzliche Dehnungsfugen verlegt werden kann, beträgt 20 m. Bei größeren Längen schaffen Sie eine zusätzliche Dehnungsfuge und vergrößern Sie alle Dehnungsfugen auf 10 mm.



Fahren Sie die Verlegung der folgenden Reihen gemäß den Verlegevorschriften fort (siehe Abbildungen 7; 9 und 10).



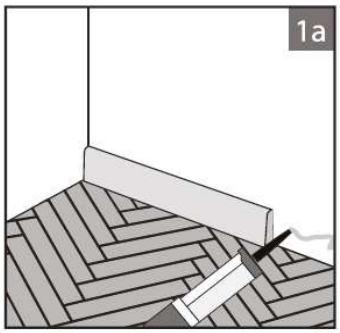
Befolgen Sie die oben beschriebenen Vorschriften und verlegen Sie den Boden, bis die Arbeiten abgeschlossen sind.

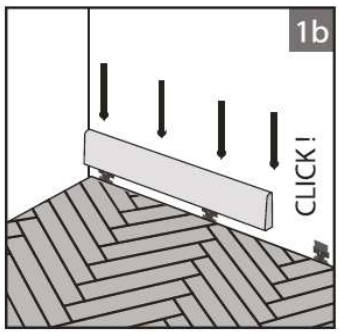
INSTALLATION

BODENABSCHLUSS:

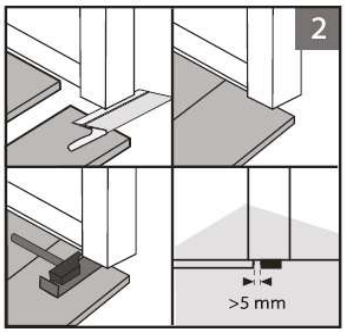
Temperatur: 18-30°C

Feuchtigkeit: 40-65 %

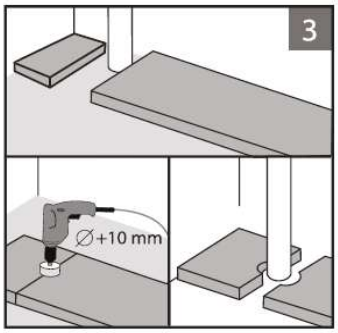




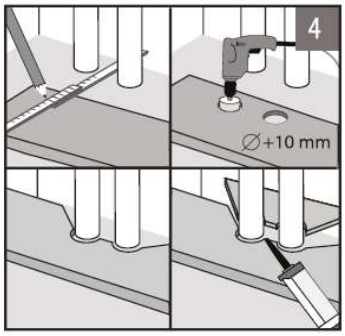
Dilatationen entlang den Wänden sollen mit passenden anhand von Klebstoff oder Klips montierten Sockelleisten zugedeckt werden. Wir empfehlen unsere Sockelleisten von Afirmax, die zu einzelnen Designbodendekoren passen und stoß- und kratzbeständig sind.



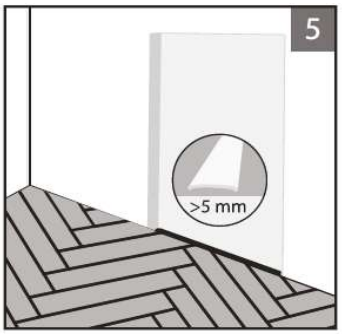
Es wird empfohlen, Türrahmenprofile zu kürzen und freien Raum über den Bodenpaneelen an Türen zu lassen, um deren eventuelle Bewegungen nicht einzuschränken.



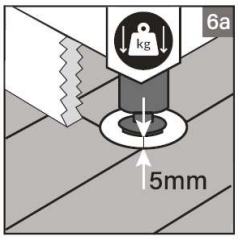
Rund um senkrecht laufende Röhre lassen Sie freien Raum. Der Durchmesser der Löcher für die Röhre muss um 5 mm größer sein als der der Röhre.

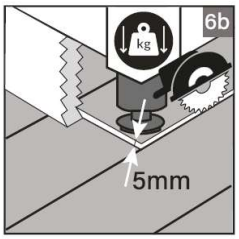


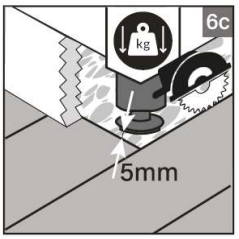
Bei Heizanlagen mit mehreren Elementen wird ähnlich vorgegangen. Zugeschnittene Paneelteile sind mit geeigentem (für Kunststoff) Klebstoff verbunden werden.



In folgenden Fallen ist in der Türoffnung zwischen den Räumen eine Dilatation von 5 mm zwecks Spannungsabbau anzuwenden: unregelmässige Form des Fußbodens in benachbarten Räumen, aktivierte Bodenheizung nur in einem der Räume im Objekt oder wenn in beiden Räumen Fußbodenheizung vorhanden ist, jedoch mit individueller Temperaturregelung. Bei einer Fläche von über 200 m2 und/oder länger als 20 m2 ist eine 10 mm Dilatation notwendig.







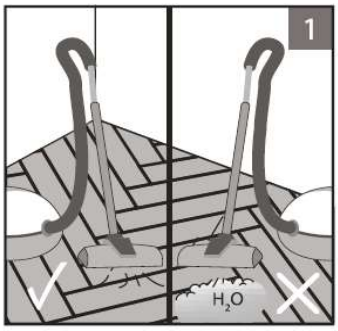
Sollen sich schwere Gegenstände (wie Einbauküche, Kücheninsel, Einbauschrank, o.a. an die Wand befestigte Möbel) auf dem Boden befinden, ist eine Dilatation von 5mm um die Gegenstände herum notwendig. Wir empfehlen wie folgt:
6a. Schneiden Sie in dem Bodenbelag Löcher für die Möbelfüsse heraus, die um 5mm größer als die Möbelfüsse sind.
6b. Schneiden Sie den Bodenbelag mit einer Säge durch und lassen Sie einen Abstand von 5mm vom Möbelrand frei.
6c. Verlegen Sie den Bodenbelag so, dass Sie einen Abstand von 5mm an jeder Seite des schweren Gegenstandes frei lassen.

INSTALLATION

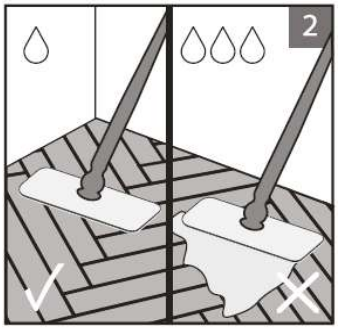
NUTZUNG UND PFLEGE:

Temperatur: 18-30°C

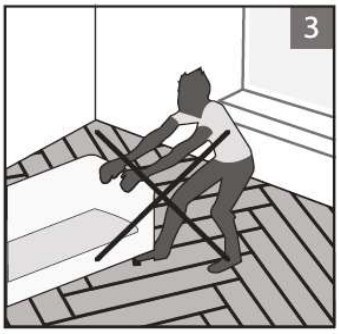
Feuchtigkeit: 40-65 %



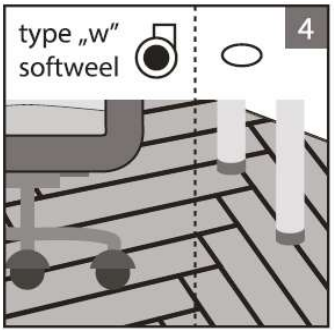
Der Designboden von Afirmax kann gestaubsaugt werden. Verwendung von Dampfreinigungsgeräten ist verboten.



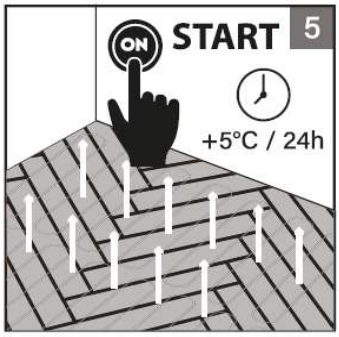
Der Boden von Afirmax kann mit einem feuchten Mopp gereinigt werden.



Es wird abgeraten, schwere Gegenstände auf dem Designboden zu schieben.



Es wird empfohlen Stühle mit Rollen vom Typ W zu nutzen und den Designboden zusätzlich mit einer Schutzmatte vor enormer Abnutzung zu sichern. Möbelbeine sollen mit Schutzuntersetzer (z.B. Filz-) versorgt werden.



Nach der Verlegung und dem Ablauf von 24 Stunden kann die Fussbodenheizung eingeschaltet werden. Es ist zu beachten, dass die Temperatur langsam erhöht wird (5°C pro Tag).
ACHTUNG! Maximale Bodentemperatur kann 27°C nicht überschreiten.